

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

RS OGH 2002/4/9 4Ob7/02m, 5Ob41/09d, 3Ob189/12h, 4Ob147/14t, 6Ob167/17b

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 09.04.2002

Norm

EuGVÜ Art2

EuGVÜ Art5 Z2

IPRG §1 Abs1

JN §76a

Verordnung (EG) Nr 44/2001 des Rates 32001R0044 Brüssel I-Verordnung (EuGVVO) Art2

Rechtssatz

Die Frage, ob eine bestimmte Rechtsschutzform zulässig ist, ist nach österreichischem Recht dem Verfahrensrecht zuzuordnen, auch wenn materiellrechtlich ausländisches Recht anzuwenden ist. Nach dem Grundsatz der lex fori kommt daher für die Zulässigkeit der Klageform allein österreichisches Verfahrensrecht zur Anwendung.

Entscheidungstexte

- 4 Ob 7/02m

Entscheidungstext OGH 09.04.2002 4 Ob 7/02m

- 5 Ob 41/09d

Entscheidungstext OGH 07.07.2009 5 Ob 41/09d

Vgl; nur: Nach dem Grundsatz der lex fori kommt daher für die Zulässigkeit der Klageform allein österreichisches Verfahrensrecht zur Anwendung. (T1); Beisatz: Die Frage nach der Rechtswegzulässigkeit ist nach der lex fori zu beantworten, auch wenn materielles ausländisches Recht zur Anwendung gelangt. (T2); Bem: Hier: Internationale Zuständigkeit nach Art 2 EuGVVO für einen Anspruch auf Ergänzung eines Unterhaltstitels für ein Kind nach § 10 EO. (T3)

- 3 Ob 189/12h

Entscheidungstext OGH 19.12.2012 3 Ob 189/12h

Auch; Beis wie T2

- 4 Ob 147/14t

Entscheidungstext OGH 18.11.2014 4 Ob 147/14t

Auch; Beis wie T2

- 6 Ob 167/17b

Entscheidungstext OGH 28.02.2018 6 Ob 167/17b

Beisatz: Hier: Zulässigkeit der Feststellungsklage. (T4); Veröff: SZ 2018/18

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2002:RS0116287

Im RIS seit

09.05.2002

Zuletzt aktualisiert am

18.12.2019

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>